

STELLEN

GRÖSSTER STELLENMARKT DER ZENTRALSCHWEIZ

NEUE LUZERNER ZEITUNG NEUE URNER ZEITUNG NEUE SCHWYZER ZEITUNG NEUE OBWALDNER ZEITUNG NEUE NIDWALDNER ZEITUNG NEUE ZUGER ZEITUNG

KADERSTELLEN	16	INFORMATIK / TELEKOMMUNIKATION	18	DIVERSE BERUFE	18
KAUFMÄNNISCHE BERUFE / VERKAUF	17	SOZIALE / MEDIZINISCHE BERUFE	18		
TECHNISCHE / GEWERBLICHE BERUFE	17	TOURISMUS / HOTELLERIE / GASTGEWERBE	18		

Ein Blick über die Grenzen bringt Heimvorteile

Banking in Dubai und Hongkong, interkulturelles Management in Bangkok und auf der Insel Koh Samui: An der Summer School Lucerne stehen zwei innovative Studienreisen auf dem Programm.



Finanzzentren in Asien – im Bild Dubai – werden für Schweizer Finanzinstitute immer wichtiger.

BILD REUTERS

Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise kennt kein Sommerloch. Mehr denn je erfordert sie von den Unternehmen innovative Massnahmen und Mut zum Handeln. Eine Grenzüberquerung in andere Kultur- und Wirtschaftsräume erlaubt den Blick über den Tellerand und hilft, neue Strategien für die eigene Unternehmensführung zu entwickeln.

Asien ist selbst mitten in der Krise eine der dynamischsten Wirtschaftsregionen der Welt. Der Kontinent weist einen wirtschaftlichen Wachstumstrend von 6 bis 8 Prozent auf, in Europa sind es 2 Prozent. Finanzzentren, vorab in Dubai, Singapur und Hongkong gewinnen für Schweizer Banken immer weiter an Bedeutung. Dies aus strategischer Sicht und unabhängig von der gegenwärtigen schwierigen

Lage. Mit dem neuntägigen Weiterbildungsangebot «Banking in Asia – Dubai/Hongkong» bietet das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ im August englischsprachige Seminare und Workshops vor Ort an.

Der Einblick in die dortigen Finanzinstitute vermittelt die Funktionsweise der asiatischen Bankenwelt. Der unmittelbare Austausch mit Finanzfachleuten

vor Ort ist zudem eine wertvolle Gelegenheit für Networking und vereinfacht schlussendlich die Kontakte zwischen dem hiesigen und dortigen Wirtschaftsraum.

Ambitionierte Lernziele

Das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern – Wirtschaft intensiviert seine Weiterbildungskooperation mit der

CMMU Mahidol University in Bangkok. Im interkulturellen Austausch in Thailands Hauptstadt und auf der Insel Koh Samui erholen sich Managerinnen und Manager nicht einfach von der Wirtschaftskrise, sondern reflektieren ihr Krisenmanagement und tauschen sich im Gespräch mit internationalen Experten aus: Erfahrungen in fremdländischer Kultur und die

Reflektion des Managementverhaltens werden für das eigene Führungsverhalten nutzbar gemacht.

So erworbene Kultur-Sensitivität und interkulturelle Führungskompetenz bringen im globalen Business-Alltag entscheidende Vorteile und ziehen Erfolge nach sich. Die zweiwöchige Weiterbildung «Leader-

ship and Innovation Management Across Borders» startet am 22. Juni in Luzern und führt im Anschluss nach Bangkok und Koh Samui.

MAURICE PEDERGNANA
UND CLAUS SCHREIER

maurice.pedernana@hslu.ch
claus.schreier@hslu.ch

Die Autoren



Prof. Dr. Maurice Pedernana (45) ist Stellvertretender Leiter am Institut für Finanz-

dienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft, wo er Bank Management, Strategisches Management, Corporate Governance, Branding und Marketing unterrichtet.

Seit seiner Dissertation 1993 beschäftigt er sich mit der Wettbewerbsfähigkeit von schweizerischen Unternehmen in fremden Märkten.



Prof. Dr. Claus Schreier (39) ist Co-Studienangängerleiter des MAS BA Luzern am Institut

für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern – Wirtschaft. Der Kursleiter der Summer School Lucerne unterrichtet Interkulturelles Management und Strategisches Management.

Weitere Informationen zur Summer School Lucerne unter www.hslu.ch/ifz und www.hslu.ch/ibr